

# DIREKT

Aktuelles vom Deutschen Baugewerbe

DAS DEUTSCHE  
BAUWERBE



4/2017



**Für die Wiedereinführung der Meisterpflicht**

Seite 4 - 5

**Werbung für die Bauberufe**

Seite 6 - 7

**Mittelstand zur Bundestagswahl**

Seite 10

BUNDESVEREINIGUNG  
BAUWIRTSCHAFT



**DEUTSCHLAND UND EUROPA: DER KONTINENT  
VOR NEUEN HERAUSFORDERUNGEN!**

Chancen und Perspektiven für die (Bau-)Wirtschaft

## **5. DEUTSCHER BAUWIRTSCHAFTSTAG AM 7.12.2017 IN BERLIN**

**Deutschland und Europa:**

**Der Kontinent vor neuen Herausforderungen!**

Chancen und Perspektiven für die (Bau-)Wirtschaft

### **PROGRAMM**

- 15.00 Uhr **Eröffnung / Begrüßung**  
Mitri Sirin, Moderator, ZDF
- 15.10 Uhr **Europa nach den Wahlen 2017 –  
Herausforderungen und Chancen**  
Günther Oettinger, EU-Kommissar für Haushalt und Personal
- 15.40 Uhr **Deutschland nach der Bundestagswahl –  
Herausforderung und Chance für die deutsche Wirtschaft**  
Christian Lindner, Bundesvorsitzender der FDP
- 16.10 Uhr **Erwartungen der deutschen Bauwirtschaft an die  
Politik der 19. Legislaturperiode**  
Karl-Heinz Schneider, Vorsitzender der  
Bundesvereinigung Bauwirtschaft
- 16.25 Uhr **Perspektiven für die deutsche (Bau-)Wirtschaft**  
Gesprächsrunde mit (Wirtschafts-)Politikern
- 17.20 Uhr **Living 2025 – Wie werden wir wohnen und arbeiten?**  
Dr. Pero Mičić, Zukunftsforscher
- 17.50 Uhr **Schlusswort**  
Karl-Heinz Schneider
- anschließend **Get together**

**Veranstaltungsort:** Hotel Titanic Chaussee Berlin,  
Chausseestraße 30, 10115 Berlin-Mitte

**Bundesvereinigung Bauwirtschaft**

Kronenstraße 55–58, 10117 Berlin

T 030 203 14-410 / F 030 203 14-420

info@bv-bauwirtschaft.de / www.bv-bauwirtschaft.de

BUNDESVEREINIGUNG  
BAUWIRTSCHAFT



Sehr geehrte Damen und Herren,

nach der Bundestagswahl ist es nun an der Zeit, die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen. Das Bauen von **Wohnungen** und die Ertüchtigung der **digitalen Infrastruktur** sowie der **Verkehrsinfrastruktur** sind Zukunftsaufgaben, die nach der Bundestagswahl anstehen und umgehend angepackt werden müssen.

Die Trennung von Bau und Verkehr in zwei Ministerien war ein Fehler. Wir fordern daher **ein starkes Ministerium für Bau und Infrastruktur** für schnellere Abstimmungsprozesse und zügigen Baubeginn.

Weitere Forderungen des Baugewerbes sind die **Wiedereinführung der Meisterpflicht** in den Bauberufen für mehr Qualität und Verbraucherschutz, die **steuerliche Förderung des Wohnungsbaus** und der **energetischen Gebäudesanierung** für mehr private Investi-

tionen und Klimaschutz und der Verzicht auf die **Blaue Plakette** für Baufahrzeuge für bezahlbaren Wohnraum in den Innenstädten.

Für die Verkehrsinfrastruktur fordert das Baugewerbe den vollständigen **Verzicht auf ÖPP** beim Ausbau von Straßen, Bahnen und Wasserstraßen sowie langfristig hohe Investitionen in die **Verkehrswege** für einen starken Wirtschaftsstandort Deutschland.

Das Baugewerbe setzt sich für Wettbewerb und sichere Arbeitsplätze ein, dazu bedarf es einer effektiven **Bekämpfung von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung**.

Wir appellieren an die Parteien, diese zentralen Anliegen bei den Koalitionsverhandlungen zu berücksichtigen und werden uns auch bei den anstehenden Koalitionsver-

handlungen bei passender Gelegenheit entsprechend einbringen.

Sehr erfreulich hat sich das Verfahren zur **Mantelverordnung** entwickelt. Unsere vielfältigen Interventionen, auch durch unsere Landesverbände, haben Wirkung gezeigt. Der Bundesrat wird sich nun ausführlich mit der Thematik befassen und auch die neue Bundesregierung in die Veränderungen einbeziehen.

Ihr

RA Felix Pakleppa

# Im Einsatz für das Baugewerbe

Für die Wiedereinführung der Meisterpflicht



Bundeskanzlerin Angela Merkel im Gespräch mit Zimmererweltmeister Simon Rehm.

**Anfang September präsentierte sich der ZDB mit einem Stand auf dem Bundesmittelstandtag (MIT) der CDU/CSU in Nürnberg. Mit dabei waren Simon Rehm, Welt- und Europameister der Zimmerer, und David Reingen, Vizeeuropameister der Stuckateure. Viele hochrangige Politiker wie Bundeskanzlerin Angela Merkel besuchten auf ihren Rundgängen den ZDB-Stand.**

Auf dem Bundesmittelstandtag warben die jungen Handwerker für ihre Berufe und

konnten die Politiker für das Bauhandwerk begeistern. Weiterhin waren ZDB-Vizepräsident Rüdiger Otto, Vorstandsmitglied Karl-Hans Körner und ZDB-Hauptgeschäftsführer Felix Pakleppa vor Ort und kamen mit den Politikern ins Gespräch.

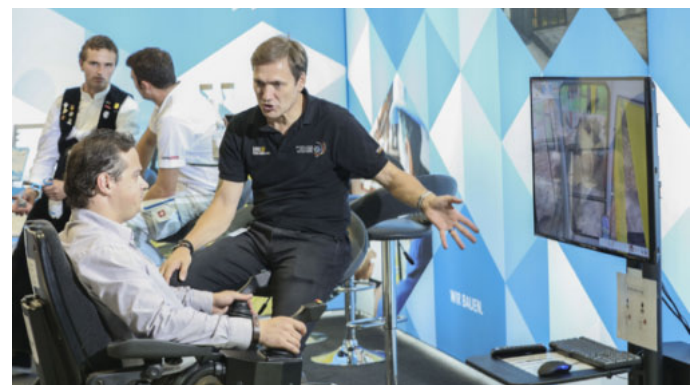
Bundeskanzlerin Angela Merkel begrüßte die Handwerker und erkundigte sich nach den Chancen für die Berufsweltmeisterschaft WorldSkills in Abu Dhabi. Auch über das Thema Fachkräftesicherung, die

HWO-Novelle von 2004 und die damit verbundenen verheerenden Folgen wie der Rückgang der Auszubildendenzahlen und Meisterprüfungen sowie die vom Baugewerbe geforderte Wiedereinführung der Meisterpflicht wurde diskutiert.

Der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer begrüßte den bayerischen Welt- und Europameister Simon Rehm. Dabei wurde u.a. auch über die Perspektiven in der Bauwirtschaft gesprochen.



Jens Spahn MdB an der Hobelbank.



Volle Konzentration am Baggersimulator.

CSU-Spitzenkandidat und bayerischer Innenminister Joachim Herrmann informierte sich ausführlich über die Arbeit im Nationalteam des Baugewerbes.

Bei dem Gespräch mit NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst stand das Thema Mantelverordnung und die damit verbundenen Mehrkosten im Wohnungs- und Straßenbau im Mittelpunkt.

Neben der Wiedereinführung der Meisterpflicht wurde mit dem MIT-Bundvorsitzenden Carsten Linnemann über das Thema Autobahn-ÖPP diskutiert.

Mit dem Parl. Staatssekretär Jens Spahn wurde über die Ausbildungssituation im Baugewerbe und die Arbeit des Nationalteams als Botschafter und Imagerträger gesprochen.

(ji)



Auch der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer interessierte sich für das Baugewerbe.



Die Gastgeber am Stand v.r.: ZDB-Vorstandsmitglied Karl-Hans Körner, ZDB-Vizepräsident Rüdiger Otto und ZDB-Hauptgeschäftsführer Felix Pakleppa.



Auch der CSU-Spitzenkandidat und bayerische Innenminister Joachim Herrmann (2.v.r.) kam an den Stand.



Hendrik Wüst, Verkehrsminister aus Nordrhein-Westfalen.



Katrin Albsteiger MdB freut sich über einen Stuckbären (r.).

# Hubertus Heil im Gespräch mit dem ZDB

Rundgang im Ausbildungszentrum der Fachgemeinschaft Berlin Brandenburg.



SPD-Generalsekretär Hubertus Heil sprach mit ZDB-Hauptgeschäftsführer Felix Pakleppa über die aktuelle Situation der Bauwirtschaft und informierte sich beim anschließenden Rundgang auf dem Lehrbauhof mit Klaus-Dieter Müller, Präsident der Fachgemeinschaft Bau (I.) über die Ausbildungssituation.

SPD-Generalsekretär Hubertus Heil und Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe, trafen sich zu einem Gespräch über aktuelle Situation der Bauwirtschaft und die politischen Herausforderungen, die in der kommenden Legislaturperiode aufgegriffen werden müssen. Aus Sicht der Bauwirtschaft zählen hierzu der Verzicht auf ÖPP im Straßenbau, eine bessere Koordination und Förderung der Digitalisierung und die Zusammenlegung von Bauen und Verkehr in einem starken Ministerium. Auch die Wiedereinführung der Meisterpflicht in den seit der Handwerksnovelle 2004 zulassungsfreien Gewerken, wie zum Beispiel im Fliesenlegerhandwerk, wurde diskutiert. Die deutlichen Einbrüche bei den Lehrlingszahlen und der Zahl der Meisterprüfungen hielt Generalsekretär Heil ebenfalls für bedenklich und betonte die Bedeutung der Dualen Ausbildung zur Sicherung von Qualität und Qualifikation.

Im Anschluss an das Gespräch besichtigte Heil in weiterer Begleitung von Klaus-Dieter Müller, Präsident der Fachgemeinschaft Bau, Reinhold Dellmann, Hauptgeschäftsführer der Fachgemeinschaft und Kay Kornatzki, Geschäftsführer des Berufsförderungswerkes, den Lehrbauhof der Fachgemeinschaft Bau Berlin-Brandenburg. Hier konnte sich der Bundestagsabgeordnete selbst von der Qualität der Ausbildung in der Bauwirtschaft überzeugen. Er besuchte die Werk-

stätten der Zimmerer, der Maurer und der Rohleitungsbauer und nahm sich viel Zeit für persönliche Gespräche mit den Lehrlingen. Darunter waren die 24jährige Sarah Buhlmann, die eine Ausbildung zur Trockenbaumonteurin absolviert, den Stahlbetonbau-Lehrling Justin Rawlinson und Ahmad Farid Lalzoy, der erst seit 2015 in Deutschland lebt und über das Projekt ARRIVO Bauwirtschaft zum Tiefbaufacharbeiter ausgebildet wurde. „Rund 36.000 junge Menschen werden derzeit in einem der 18 Bauberufe ausgebildet. Damit bildet das Baugewerbe

über 80 % der Fachkräfte am Bau aus und trägt wesentlich zur Fachkräftesicherung für die Branche bei. Diese Erfolgsgeschichte müssen wir weiterschreiben, um für die Zukunft gut gerüstet zu sein. Dafür brauchen wir qualifizierte Meisterbetriebe, die seitens der Politik mit mittelstandsgerechten Rahmenbedingungen unterstützt werden müssen“, so Felix Pakleppa. (jj)

[www.zdb.de](http://www.zdb.de)  
[www.bauberufe.net](http://www.bauberufe.net)



Lehrlinge sprachen mit SPD-Generalsekretär Hubertus Heil über ihre Ausbildung im Baugewerbe.

# Ehrungen

Staatssekretär Rainer Bomba und Unternehmer Peter Huber ausgezeichnet



Staatssekretär Rainer Bomba (r.) wurde zum Ehrenbaumeister des Hessischen Bau-  
meisterverbandes ernannt. ZDB-Präsident Loewenstein (M.) hielt ein Grußwort.



ZDB-Vizepräsident Frank Dupré zeichnete Peter Huber mit der SOKA-BAU-Ehrendi-  
ploma aus.

Der Bund Deutscher Baumeister Architekten und Ingenieure Frankfurt Rhein Main e.V. (BDB) hat die Ehrenbaumeisterwürde an Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur, verliehen. Im Rahmen eines Festaktes nahm Bomba die Ehre an und trägt damit ab sofort den Titel Baumeister h.c. „Ich bin stolz, diese Auszeichnung entgegennehmen zu dürfen“, sagte Bomba bei der Verleihung. „Der BDB ist das wichtigste Verbindungsglied der einzelnen Berufsgruppen der Baubranche und deren Qualitätssicherer. Die Würdigung meiner Arbeit durch die Institution ist für mich eine große Ehre.“

Der Erste Vorsitzende des BDB Frankfurt RheinMain, Dipl.-Ing. (FH) BDB Andreas Ostermann, betonte die Eignung Bombas für diese Auszeichnung: „Rainer Bomba stellt eine wichtige Brücke zwischen Politik und unserem Verband dar. Er hat sich mit seiner Arbeit stark für den Erhalt der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) eingesetzt.“ Dipl.-Ing. Carsten Kulbe, 2. Vorsitzender des Vereins, ergänzte: „Auch steht Herr Bomba für den Erhalt von Traditionen wie dem Diplom-Ingenieur ebenso wie für eine moderne und zukunftsweisende Infrastruktur in Deutschland.“

Dr.-Ing. Hans-Hartwig Loewenstein, Präsident des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe, würdigte den Beitrag Bombas zum Erfolg der Bauwirtschaft. Er lobte den Geehrten in seiner Rede als „ausgemachten Kenner des Baus“ und freute sich, wenn Bomba „auch zukünftig an der Seite unserer bauausführenden Wirtschaft stehen“ werde.

Auch die Hessische Finanzstaatssekretärin Dr. Bernadette Weyland gratulierte Bomba: „Sehr geehrter Herr Bomba, Sie bilden eine wichtige Verbindungsbrücke zwischen Politik und dem Verband und haben sich stets mit großem Sachverständnis für ein partnerschaftliches Miteinander eingesetzt. Dank Ihres Engagements sind Investitionen schnell zu ihrem Ziel gelangt – davon hat die Baukultur in Deutschland profitiert.“

ZDB-Vizepräsident Frank Dupré dankte Peter Huber für die Bauwirtschaft im Allgemeinen, und für SOKA-BAU im Speziellen, für er sich als Mitglied des Aufsichtsrats der ZVK und des Verwaltungsrats der ULAK über sehr viele Jahre hinweg mit großem Engagement eingesetzt hat.

Peter Huber war von 1996 bis zum Jahr 2000 Vizepräsident des ZDB und Vorsitzender des Ausschusses für Sozial- und Tarifpolitik, dem er bereits seit 1979 angehörte. Unter seiner Ägide wurden u. a. die Flexibilisierung der Arbeitszeit und die Nutzung von Arbeitszeitkonten eingeführt. Für sein langjähriges erfolgreiches Engagement in der Tarif- und Sozialpolitik wurde Peter Huber im Jahr 2007 mit der höchsten Auszeichnung bedacht, die das Deutsche Baugewerbe zu vergeben hat: dem Ehrenring des Deutschen Baugewerbes. Darüber hinaus hat Peter Huber in der AEIP, dem europäischen Verband der paritätischen Einrichtungen des Sozialschutzes, die Interessen der deutschen Bauunternehmen auf europäischer Ebene vertreten und ist aufgrund seines großen Engagements auch Ehrenpräsident der AEIP. Schließlich ist Peter Huber seit 1981 Verwaltungsratsmitglied der ULAK – damals übrigens waren das noch Vorstandsmitglieder eines Vereins – und seit 1987 Aufsichtsratsmitglied der ZVK und damit mehr als 35 Jahre im Einsatz für SOKA-BAU.

In dieser Zeit hat sich in der Branche viel getan. Frank Dupré sagte in seiner Laudatio auf Peter Huber: „Inmitten des Auf- und Ab der Baukonjunktur und der Veränderungen für die Sozialkassen der Bauwirtschaft konnte man sich immer auf etwas verlassen: das große Engagement, die Zuversicht, die Tatkraft und den Reformwillen von Peter Huber. Auch dass Sie immer um einen Ausgleich bemüht waren und nicht mit dem Kopf durch die Wand wollten, hat es erst ermöglicht, eine gemeinsame Einrichtung wie die Zusatzversorgungskasse der Bauwirtschaft zu reformieren und der geänderten Situation anzupassen.“

# Mittelstand zur Bundestagswahl

Deutschland braucht einen starken Mittelstand und fairen Wettbewerb

**Pressemitteilung**

## Appell des Mittelstandes zur Bundestagswahl 2017

### Bündnis: Deutschland braucht einen starken Mittelstand - der Mittelstand braucht fairen Wettbewerb

**Gemeinsame Pressemitteilung vom 11.09.2017**

Das „Bündnis fairer Wettbewerb“ warnt vor der zunehmenden Verdrängung mittelständischer Unternehmen durch staatliche Betriebe. In einem Schreiben an die Generalsekretäre der im



Kommunale Bauhöfe erbringen Bauleistungen.

Die Mitglieder im Bündnis fairer Wettbewerb.

## Das „Bündnis fairer Wettbewerb“ warnt vor der zunehmenden Verdrängung mittelständischer Unternehmen durch staatliche Betriebe.

In einem Schreiben an die Generalsekretäre der im Bundestag vertretenen Parteien zur bevorstehenden Bundestagswahl fordern die im Bündnis zusammengeschlossenen Verbände verschiedener Wirtschaftszweige deshalb einen Stopp der Bevorzugung kommunaler Unternehmen und ein ehrliches Bekenntnis der Politik zum Mittelstand in Deutschland.

Unternehmen in öffentlicher Hand sind in Deutschland in den letzten Jahren auf dem Vormarsch und belegen so einen steigenden Trend zur Verstaatlichung. So haben die Umsätze aller kommunalen Unternehmen in Deutschland im Jahr 2014 mit insgesamt 314 Milliarden Euro ungefähr das Niveau des Bundeshaushalts erreicht. Die Summe entspricht mehr als 11 % des Bruttoinlandsprodukts.

Die Branchenvertreter sehen insbesondere die Begünstigung kommunaler Unternehmen bei der Besteuerung kritisch. So verschafft die Befreiung von der Umsatzsteuer staatlichen Unternehmen einen Preisvorteil, der wiederum privaten mittelständischen Firmen keine Chance am Markt lässt. Kritisiert wird auch, dass durch dieses Umsatzsteuerprivileg dem Fiskus Jahr für Jahr Milliarden Euro Steuereinnahmen verloren gehen.

Das Bündnis stellt zudem fest, dass die zunehmende Auftragsverlagerung von mittelständischen Unternehmen zu öffentlichen Betrieben nicht das Ergebnis von Wettbewerb, transparenten Ausschreibungsverfahren oder besserer Angeboten ist. Vielmehr wird der Wettbewerb über In-house-Vergaben oder interkommunale Zusammenarbeit sogar ganz ausgeschaltet. Eine Überprüfung solcher Vergaben oder der kommunalen Gebührensatzung durch Kartellbehörden wird ausgerechnet durch bestehende Gesetze verhindert. Ein fairer Wettbewerb ist so unmöglich.

Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe, bestätigt die negativen Auswirkungen für die Baubranche: „Die Betriebe des Bau- und Ausbauhandwerks sorgen nicht nur für Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort, sondern eröffnen den Kommunen durch Abgaben und Gewerbesteuerzahlungen auch notwendige Handlungsspielräume. Wenn kommunale Bauhöfe aber über die Gemeindegrenzen hinweg umsatzsteuerfrei Bauleistungen anbieten und mittelständische Betriebe verdrängen, führt das zu Arbeitslosigkeit in den Kommunen mit der Folge steigender Soziallasten.“

Zur Verbändeallianz „Bündnis fairer Wettbewerb“ gehören bisher: der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks, der BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e. V., die Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V. (BDSV), der Verband der Bayerischen Entsorgungsunternehmen e.V. (VBS), der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., der Zentralverband Deutsches Baugewerbe, der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V., der Verband Deutscher Metallhändler e.V. und der Bundesverband IT-Mittelstand e.V. (BITMi), der Verband der mittelständischen IT-Dienstleister und Softwarehersteller für den öffentlichen Sektor e.V. (DATABUND), der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. und der bvse Bundesverband Sekundärrohstoff und Entsorgung e. V.

Insgesamt erzielen die zu diesen Verbänden zählenden Unternehmen einen jährlichen Umsatz von mehr als 215 Milliarden Euro und haben zusammen mehr als 2,5 Millionen Beschäftigte.





# Vergabestopp von weiteren ÖPP-Projekten

Das Baugewerbe fordert: Mauscheleien und Intransparenz müssen abgestellt werden.

„Die täglich neuen Erkenntnisse, die aus den laufenden ÖPP-Projekten ans Licht kommen, zeigen einmal mehr, dass unsere Warnungen vor ÖPP gerechtfertigt waren. Nicht nur, dass der komplette deutsche Baumittelstand aus diesem Vergabesegment ausgeschlossen ist, nun wird deutlich, dass die Projekte den Steuerzahler viel teurer kommen als angenommen.“ So Dr.-Ing. Hans-Hartwig Loewenstein, Präsident Zentralverband Deutsches Baugewerbe heute in Berlin.

Loewenstein weiter: „Der Bundesrechnungshof hatte für die ersten fünf Projekte Mehrkosten von 2 Mrd. Euro errechnet. Allein für

die A 1 werden seitens der Betreiber nun Mehraufwendungen in Höhe von 630 Mio. Euro geltend gemacht. Hochgerechnet auf alle fünf Projekte bedeutet dies Mehrkosten von mehr als 3 Mrd. Euro.

Die jetzt bekannt gewordene Panne bei der Berechnung der Maut zeigt darüber hinaus die Intransparenz des gesamten Systems. Dass die Opposition nun die Offenlegung der Verträge fordert, ist richtig. Dieses hatten wir vor Jahren schon angemahnt.

Die Bundesregierung muss sich fragen lassen: Wie hoch ist der Mautanteil, den die Investoren tatsächlich bekommen? Wie hoch sind die Steuermittel bzw. Mautein-

nahmen, die in die neueren sog. Verfügbarkeitsmodelle fließen? In welchem Zustand müssen die Autobahnabschnitte nach Ablauf der Projekte an die öffentliche Hand zurückgegeben werden? Welche Verpflichtung für Erhalt und Ausbau der Autobahnabschnitte haben die ÖPP-Partner?

Bevor diese Fragen nicht öffentlich zufriedenstellend beantwortet sind, darf es keine weiteren ÖPP-Projekte geben. Ein neuer Bundestag ist aufgefordert, sich kritisch mit den bereits vergebenen Projekten als auch mit neuen Projekten auseinanderzusetzen. Eines ist für uns jedoch eindeutig: Unsere Bundesfernstraßen gehören dem Zugriff internationaler Finanz-Jongleure entzogen!“

## Entwarnung bei Bauträger-Altfällen

Entlastung von der Umsatzsteuer



Im Rahmen der Umkehr der Steuerschuldnerschaft bei Bauleistungen, § 13b Umsatzsteuergesetz, hat der Bundesfinanzhof bei den Bauträger-Altfällen eine Entscheidung gefällt, die sehr positiv für die bauleistenden Unternehmer ist. Begrüßenswert ist die Finanzverwaltung das Urteil nun übernommen. Damit gilt es über den entschiedenen Einzelfall hinaus in allen einschlägigen Fällen und bringt für betroffene Bauunternehmen eine dringend erforderliche Klarstellung.

Der Bundesfinanzhof bestätigte die Übergangsregelung des § 27 Abs. 19 UStG für Altfälle. Der darin enthaltene Ausschluss des Vertrauensschutzes entspricht aber nur dann den unionsrechtlichen Prinzipien der Rechtsicherheit, des Vertrauensschutzes und der Neutralität der Umsatzsteuer, wenn dem Bauleistenden hieraus keine Nachteile entstehen, entschieden die Richter.

Stellt der Bauträger unter Berufung auf das Urteil des Bundesfinanzhofs vom 22. Au-

gust 2013 beim Finanzamt einen Antrag auf Erstattung der Umsatzsteuer, so kann diese vom Bauunternehmer nur nachgefordert werden, wenn ihm ein abtretbarer Anspruch auf Zahlung der Umsatzsteuer gegenüber dem Bauträger zusteht. Dies muss das Finanzamt bereits im Festsetzungsverfahren prüfen. Der Anspruch auf Zahlung der Umsatzsteuer ergibt sich regelmäßig aus einer Störung der Geschäftsgrundlage § 313 Abs. 1 BGB. Liegt aber ein abtretbarer Anspruch des Bauleistenden gegen den Bauträger vor, ist das Finanzamt verpflichtet, die angebotene Abtretung anzunehmen, es besteht eine „Ermessensreduzierung auf Null“.

„Der Bauhandwerker wird auf diese Weise vollständig von der Umsatzsteuer auf seine Leistungen entlastet...“, resümiert das Gericht. Es bleibt zu hoffen, dass die betroffenen Bauunternehmen, die sich seinerzeit korrekt gemäß der damaligen Auffassung der Finanzverwaltung verhalten haben, nunmehr tatsächlich so stehen, „wie wenn alles von vornherein richtig beurteilt worden wäre“, wie der Bundesfinanzhof in seiner Entscheidung abschließend feststellt. (ros)

# Tag der offenen Tür der Bundesregierung

Werbung für die Bauberufe und die Branche.



*Das spontane Teamprojekt - nächstes Jahr bauen wir größer!*

**Auch in diesem Jahr konnte auf Einladung des Bundesbauministeriums das Nationalteam des Deutschen Baugewerbes öffentlich für die Weltmeisterschaft der Berufe trainieren. Die WorldSkills 2017 finden in Abu Dhabi statt.**

Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks stellte fest, dass „die, die hier trainieren, die besten ihres Fachs in Deutschland sind und auch in Abu Dhabi wieder gut abschneiden werden.“ Aber das wichtigste sei, dass sie gute Handwerker seien und in Zukunft dabei helfen werden, den Mangel an Gebäuden, an Wohnungen und Gewerbebauten, zu beheben. Und sie forderte die Betriebe auf, mehr auszubilden und mehr Personal aufzubauen, da auch in Zukunft viel investiert werde und genug zu tun sei.



*Jannes Wulfes baute eine Klinkerwand mit einem grafischen Muster.*

[www.zdb.de](http://www.zdb.de) und [www.youtube.com/user/BauKanal](https://www.youtube.com/user/BauKanal)



*Die Zimmerer Andreas Großhardt (Stv. Teamchef Zimmerernationalmannschaft) und Kevin Hofacker (Teilnehmer WorldSkills) machten dem Baum keine Angst.*



*Der Parlamentarische Staatssekretär Florian Pronold sprach ein Statement für den Teamfilm für die WorldSkills 2017 in Abu Dhabi.*



Das Nationalteam des deutschen Baugewerbes mit Bundesbauministerin Barbara Hendricks im Garten des Ministeriums in Berlin.



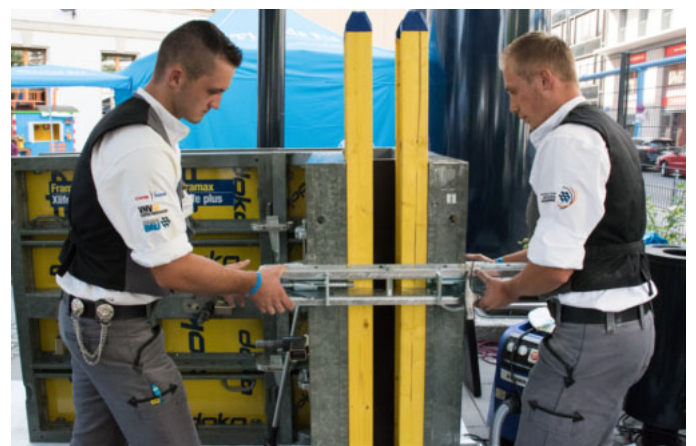
Parlamentarische Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter mit ZDB-Hauptgeschäftsführer Felix Pakleppa und Fliesenleger Raphael Rossol (r.).



Stuckateur Lukas Kirschmer zeigte neben modernem Trockenbau auch klassisches Stuckateurhandwerk.



Klaus-Dieter Fromm, Vorsitzender des ZDB-Berufsbildungsausschusses, im Interview.



Die Beton- und Stahlbetonbauer Medin Murati (l.) und Timo Schön (r.) treten als Team in Abu Dhabi an und trainieren hier ihre Zusammenarbeit.

# Abbruch-, Recycling- und Bauwirtschaft begrüßen Verschiebung der Mantelverordnung

**Der Bundesrat wird sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mit der Mantelverordnung befassen, sondern sieht weiteren Beratungsbedarf. Damit wird sich die neue Bundesregierung zur Mantelverordnung äußern müssen.**

„Wir begrüßen die Entscheidung des Bundesrates ausdrücklich, die Mantelverordnung nicht übereilt verabschiedet zu haben und sich mit ihr stattdessen in der neuen Legislaturperiode auseinander setzen zu wollen. Wäre die Mantelverordnung ohne wesentliche Änderung in Kraft getreten, wäre binnen weniger Jahre ein Entsorgungsnotstand bei mineralischen Bau- und Abbruchabfällen eingetreten.“ Dies erklärten die Präsidenten des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie (HDB) und des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes (ZDB), Dipl.-Ing.-Peter Hübner und Dr. Hans-Hartwig Loewenstein, in Berlin zur Bundesratsentscheidung vom 22. September.

Der HDB, der ZDB, der Deutsche Abbruchverband (DA) und die Bundesgütegemeinschaft Recycling-Baustoffe (BGRB) hatten stets vor einer Verabschiedung der Mantel-

verordnung in der Kabinettsfassung der Mantelverordnung durch den Bundesrat ohne die Berücksichtigung notwendiger Änderungen gewarnt. Bislang werden von den zirka 200 Millionen Tonnen jährlich anfallenden mineralischen Bau- und Abbruchabfällen noch 90 Prozent durch Recycling und Verwertung im Kreislauf gehalten.

„Wir brauchen dringend eine bundeseinheitliche Regelung für den Umgang mit mineralischen Bau- und Abbruchabfällen, aber das jetzt vorgelegte Regelwerk ist unausgewogen und würde zu einer drastischen Zunahme von mineralischen Bau- und Abbruchabfällen führen. Wir schätzen die Menge zusätzlich zu deponierender Abfälle auf etwa 50 Millionen Tonnen jährlich ein, erläuterte DA-Vorsitzender Johannes Ettengruber.

Schon jetzt verknappe sich der Deponieraum dramatisch, was zu immer weiteren Transportentfernungen von 200 Kilometern und mehr führe. Ohne Nachbesserung der Mantelverordnung drohe binnen weniger Jahre ein akuter Entsorgungsnotstand mit dramatischen Folgen für den Bausektor. Ein drastischer Anstieg der Entsorgungskosten

würde nicht nur die Modernisierung der Infrastruktur stark verteuern, sondern auch das Bemühen um bezahlbaren Wohnraum konterkarieren.

Der BGRB-Vorsitzende Wolfgang Türlings fordert die neue Bundesregierung zu einer Nachbesserung der Mantelverordnung im Hinblick auf einen ausgewogenen Dreiklang zwischen den umweltpolitischen Zielen Grundwasser- und Bodenschutz, Ressourcenschonung und Abfallvermeidung auf. Hierzu müssten Bauherrenpflichten zur Voruntersuchung mineralischer Bau- und Abbruchabfälle sowie ein Produktstatus für alle nach der Ersatzbaustoffverordnung geregelten Ersatzbaustoffe verankert werden. Insbesondere seien die im europäischen Vergleich sehr strengen Schadstoff-Grenzwerte für Ersatzbaustoffe auf den Prüfstand zu stellen.

Derzeit liegen die vorgesehenen Schadstoff-Grenzwerte in vielen Regionen unterhalb der natürlichen Schadstoffgehalte der Böden. Die Verbände fordern deshalb, dass die Maßstäbe der Mantelverordnung mit der Realität in Übereinstimmung gebracht werden müssen.

## Einbau von Brandschutzschaltern

Klarstellung: DIN Norm zum Einbau von Brandschutzschaltern ist gesetzlich nicht verpflichtend

In den Medien wird immer wieder berichtet, dass ab Mitte Dezember 2017 der Einbau von Brandschutzschaltern verpflichtend vorgeschrieben ist. Das ist falsch. Es gibt keine gesetzliche Auflage zum Einbau von Brandschutzschaltern. Weder bei Neubauten noch bei Modernisierungen. Es besteht auch keine Nachrüstpflicht.

In einigen Artikeln beziehen sich die Medien auf eine Presseinformation der Initiative Elektro Plus. Dort wird die Veröffentlichung der Norm DIN VDE 0100-420 begrüßt und darauf hingewiesen, dass diese Norm ab dem 18. Dezember 2017 den Einsatz von Brandschutzschaltern verpflichtend vorschreibt. Diese Darstellung erweckt den Eindruck, dass es sich dabei auch um eine gesetzliche Auflage handelt. Fakt ist jedoch, dass die Anwendung dieser Norm in

Deutschland freiwillig ist. Darauf weist auch ein Schreiben des für das gesamte Bauwesen zuständigen Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit hin, das dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes vorliegt. Das Ministerium hält den Einbau einer Fehlerlichtbogen-Schutzeinrichtung (AFDDs), umgangssprachlich „Brandschutzschalter“ für nicht erforderlich. Gesetzlich bindend wäre die oben genannte Norm erst dann, wenn sie in den Landesbauordnungen als technische Baubestimmung eingeführt würde.

Was nur wenige wissen: Im Unterschied zu Gesetzen sind DIN Normen per se nicht bindend. Rechtsverbindlich werden sie erst, wenn der Gesetzgeber ihre Einhaltung zwingend vorschreibt.

Bereits im Frühjahr kritisierte die Bundesfachgruppe Holzbau Deutschland – Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes in seiner Pressemeldung zum Einbau von Brandschutzschaltern, dass die Deutsche Kommission Elektrotechnik (DKE) die DIN VDE „0100-420:2016-02 veröffentlicht hat, ohne dabei Brandursachenstatistiken und Forschungsergebnisse vorzulegen, die die Notwendigkeit des Einbaus der Brandschutzschalter nachweist.

# Neue Sponsoren - letzte Trainings

Das Nationalteam des Deutschen Baugewerbes kurz vor Abu Dhabi.



 **BERNER**

 **Collomix**

**STABILA** 

Mit Berner und Collomix konnte das Nationalteam des Deutschen Baugewerbes wieder neue Sponsoren hinzugewinnen. Mit modernen Geräten und finanzieller Unterstützung kann sich das Team intensiv auf die Wettbewerbe vorbereiten.

*Das letzte Training vor der Abreise nach Abu Dhabi fand auf Einladung unseres Sponsors Stabila statt.*

Vom 15. bis 18. Oktober treffen in Abu Dhabi über 1.250 junge Handwerker aus mehr als 55 Ländern und Kulturen anlässlich der WorldSkills 2017 aufeinander. Diese Weltmeisterschaft der Berufe findet alle zwei Jahre statt. Sie bietet engagierten Talenten die einzigartige Gelegenheit, ihr handwerkliches Können zu zeigen und sich international zu vergleichen. Zudem erweitert der kulturelle Austausch den persönlichen und beruflichen Horizont der nächsten Generation im Handwerk.

Als offizieller Partner der WorldSkills und als Sponsor des Zentralverbands des Deutschen

Baugewerbes unterstützt STABILA Messgeräte das Nationalteam des Deutschen Baugewerbes bei diesem Wettbewerb. Mitte September fand das offizielle Abschlusstraining im STABILA Campus, dem firmeneigenen Trainings- und Schulungszentrum für Messtechnik, statt.

ZDB-Präsident Dr.-Ing. Hans-Hartwig Loevenstein überzeugte sich vor Ort von den Vorbereitungen und sagte: „Unsere jungen Leute sind die Besten, die wir in Deutschland haben, und sie gehören natürlich jetzt schon Dank der dualen Ausbildung - die weltweit eine echte Marke ist - zu den Bes-

ten der Welt. Alle Teammitglieder wollen ganz nach oben, wollen Weltmeister werden. Es ist wie im Sport: wer antritt, will gewinnen, dafür wird gekämpft! Das Team ist aber auch ein Botschafter des deutschen Baugewerbes. Die Teammitglieder stehen sinnbildlich für die hohe Qualität und für die Attraktivität der Ausbildung in der Bauwirtschaft. Gerade durch die zunehmende Akademisierung unserer Gesellschaft, die durchaus politisch forciert wird, besteht ein gravierender Unterschied in der gesellschaftlichen Wahrnehmung im Hinblick auf die Wertigkeit einer beruflichen Ausbildung gegenüber einer akademischen.“



*Ende August hatten die Maurer ein weiteres Vorbereitungstraining in Niedersachsen.*



*Im September hatten die Beton- und Stahlbetonbauer Timo Schön (li.) und Medin Murati ein intensives Techniktraining in Bayern.*

# Aktivitäten der Branche

## Schäfer-Gümbel bei hessischen Fliesenlegern



„Unverbindliche Absichtserklärungen helfen dem Handwerk nicht weiter. Wir müssen konkret prüfen, ob eine Wiedereinführung der Meisterpflicht europarechtlich tatsächlich möglich ist“, erklärte der Landes- und Fraktionsvorsitzende der hessischen SPD, Thorsten Schäfer-Gümbel. Der Politiker hatte sich zu einem Meinungsaustausch mit Vertretern des Fliesenlegerhandwerks im Verband baugewerblicher Unternehmer Hessen getroffen. Die Wiedereinführung der Meisterpflicht im Fliesenlegerhandwerk und anderen Gewerken, die seit der Reform im Jahr 2004 ohne Meisterbrief zulassungsfrei betrieben werden können, stand im Mittelpunkt des Gesprächs.

## Besuch der UnternehmerFrauen im Handwerk



Die UnternehmerFrauen im Handwerk (UFH) waren zu Gast im ZDB, um sich über dessen Lobbyarbeit und aktuelle sozialpolitische Themen im Bauhauptgewerbe zu informieren. Schwerpunkte waren die aktuelle Konjunktur im Bauhauptgewerbe und die Mindestlohnverhandlungen, die Sozialkassenverfahren sowie die Kontrollen des Zolls auf den Baustellen. In regem Austausch diskutierten die Vertreterinnen des Bauhaupt- sowie Baunebengewerbes u.a. über ihre Erfahrungen mit der Finanzkontrolle Schwarzarbeit. Insbesondere die bürokratischen Belastungen, denen Unternehmer heutzutage durch den Gesetzgeber ausgesetzt sind, rückten dabei in den Mittelpunkt.

## Ausbau-Manager



Unter Federführung des Deutschen Kompetenzzentrums für Ausbau und Fassade (KomZet) haben berufliche Schulen, die Knauf Akademie und weitere Bildungsexperten mit dem Ausbildungsmodell zum Ausbau-Manager eine völlig neue Karrierechance im deutschen Stuckateur-Handwerk entwickelt. Der Ausbau-Manager vereint die handwerkliche Praxis mit qualifiziertem Unternehmensmanagement. Interessenten am Ausbau-Manager müssen Abitur, Fachhochschulreife oder einen vergleichbaren Schulabschluss nachweisen.  
[www.ausbau-manager.de](http://www.ausbau-manager.de)

## Messeaktivitäten in China



Die Messe München hat mit dem Erwerb der FENESTRATION BAU China ihre bislang größte Investition in der Unternehmensgeschichte getätigt. Die FENESTRATION BAU China findet erstmals vom 7. bis 10. November 2017 in Shanghai auf dem Gelände des Shanghai New Exhibition Center (SNIEC) statt. Im nächsten Jahr ist sie in Beijing 2018 geplant. Im August 2017 waren daher Matthias Strauss (Projektleiter Messe München) und Herr Wang (CEO der MMU BAU Fenestration Co. Ltd.) zu Gast beim ZDB um das Konzept der FENESTRATION BAU China zu erörtern.

# IdeenExpo mit Besucherrekord

Baugewerbe präsentiert sich erstmalig



Am Bagger konnten die Kinder und Jugendlichen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

**Neun Tage, drei Konzertabende, 250 Aussteller, 650 Mitmach-Exponate, 360.000 Besucher – und das niedersächsische Baugewerbe mittendrin! Die IdeenExpo – Deutschlands größtes Jugendevent für Naturwissenschaft und Technik – geht mit einem Besucherrekord zu Ende.**

Mit drei Mitmachstationen begeisterte das Bauhandwerk die Jugendlichen: Für eine Fahrt mit dem BauBoard, das Lösen des Geschicklichkeitsspiels am Bagger und für das Ertasten von Werkstoffen nahmen die Schüler teils lange Wartezeiten in Kauf. „Es war schön zu sehen, wie viel Spaß die Jugendlichen auf unserem Stand hatten“, so Matthias Wächter, Hauptgeschäftsführer des Baugewerbe-Verbandes Niedersachsen (BVN).

Insgesamt 1.600 Kinder und Jugendliche haben das Geschicklichkeitsspiel am Bagger gelöst, 1.100 haben den virtuellen Flug durch die Baustelle mit dem BauBoard gewagt. „Damit waren unsere Exponate rund um die Uhr belegt“, so Wächter weiter.

Nicht nur Jugendliche wurde vom Stand des Bauhandwerks angelockt. Auch Personen aus Politik und Wirtschaft überzeugten sich von der Vielfalt des Baugewerbes: Unter anderem waren der Bundesvorstand der Agentur für Arbeit, der Staatssekretär im niedersächsisch Finanzministerium, Frank Doods und die CDU Landtagsfraktion zu Gast auf dem BVN-Stand. Auch das Präsidium des BVN und die Hauptgeschäftsführer

aller Landesverbände tagten im Rahmen der IdeenExpo.

Von der guten Stimmung auf der IdeenExpo überzeugte sich auch der niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies: „Bei meinen Besuchen war ich begeistert davon, mit wie viel Neugier und Interesse die Schülerinnen



Das BauBoard konnte durch 4D-Effekte begeistern.

und Schüler die Mitmach-Exponate erkundet haben und wie interessiert sie mit den Ausstellern ins Gespräch gekommen sind.“

Nur durch viele fleißige Helfer konnte der Stand des niedersächsischen Bauhandwerks ermöglicht werden. Der BVN bedankt sich an dieser Stelle deshalb noch einmal ganz herzlich bei allen Azubis und Meistern, die Ständdienste übernommen haben und bei allen Betrieben, die ihre Lehrlinge freigestellt haben.

Bereits zum sechsten Mal hat die IdeenExpo auf dem Messegelände Hannover den Forschergeist von Kindern und Jugendlichen geweckt. Zudem wurden die Schüler für Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten in naturwissenschaftlichen und technischen Berufsfeldern motiviert.

[www.bvn.de](http://www.bvn.de)

## Mehr Frauen für den Bau !?!



### 19. Oktober 2017 in Wiesbaden

Die Ergebnisse des Projekts „Frauen in der Bauwirtschaft – Potentiale stärker erschließen“ werden in einem Diskussionsforum vorgestellt und diskutiert. In dem Projekt wurde das Potential von Frauen für die Baubranche untersucht. Die Ergebnisse wurden in einer Handlungshilfe zusammengefasst. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldungen sind online möglich unter: <http://rkw.link/mehrfrauenambau>

## Deutsche Meisterschaft



### Zuschauer sind herzlich willkommen!

Im Rahmen des Leistungswettbewerbes des deutschen Handwerks veranstaltet der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes den 66. Bundesleistungswettbewerb in 8 Bauberufen vom 11. bis 13. November 2017. Austragungsort für diesen Wettbewerb, vergleichbar mit der Deutschen Meisterschaft im Sport, ist dieses Jahr das Ausbildungszentrum Bau Sigmaringen. Erleben Sie neben spannenden Wettbewerben viele weitere Highlights und Aktionen: Bagger fahren für jedermann, den multimedialen BauBus der Bauwirtschaft und vieles mehr! [www.deutsche-meisterschaften-bau.de](http://www.deutsche-meisterschaften-bau.de)

## Stuckateur des Jahres



### Branchenpreis ausgelobt

Der Stuckateur des Jahres ist ein Firmenpreis, der jährlich vom Bundesverband Ausbau und Fassade im ZDB ausgeschrieben und an eingetragene Stuck-, Putz- und Trockenbaubetriebe in Deutschland verliehen wird. Es können in den Kategorien Technik, Aus- und Weiterbildung, Marketing sowie Unternehmensentwicklung Wettbewerbsarbeiten einzeln eingereicht werden. Einsendeschluss für den Stuckateur des Jahres 2018 ist der 31. Dezember 2017. [www.stuckateur.de/stuckateur-des-jahres/](http://www.stuckateur.de/stuckateur-des-jahres/)

## Contests der Stuckateure 2017

### Auswahl für das Nationalteam

Das Nationalteam der Stuckateure ist eine bundesweite Initiative des Stuckateurhandwerks. Es fördert damit seine besten Nachwuchskräfte. Besonders begabte und engagierte Junggesellen/Junggesellinnen erhalten darin die einmalige Chance, sich intensiv in ihrem Beruf, aber auch persönlich weiterzubilden und weiterzuentwickeln. Zudem können sie sich im Nationalteam für die Teilnahme an den beruflichen Europa- und Weltmeisterschaften (EuroSkills und WorldSkills) vorbereiten und qualifizieren. Die Aufnahme ins Nationalteam erfolgt über bundesweite Auswahlverfahren. Dabei müssen die Bewerber/-innen, in einem eintägigen Wettbewerb, eine praktische Arbeit eigenständig herstellen. Voraussetzung zur Teilnahme am Wettbewerb ist die bestandene Gesellenprüfung im Stuckateurhandwerk. Die aktuellen Termine der Contest für das Jahr 2017 sind am 16.11.2017 in Bühl, am 21.11.2017 in Krefeld um am 23.11.2017 in Nürnberg. [www.nationalteam-stuckateure.de](http://www.nationalteam-stuckateure.de)

## Fliesenecho



### Neue Publikation

Mit dem Fliesen-Echo greift der Fachverband Fliesen und Naturstein im ZDB (FFN) aktuelle und strategisch relevante Themen für die Fliesenverlegebranche im Dialog mit Partnern des Verbandes auf, informiert über Lösungsansätze für technische Fragestellungen und wirbt für die Teilnahme an den 19. Sachverständigentagen des FFN am 7. und 8. November in Fulda. Alle Fliesenfachunternehmen des Verbandes erhalten das gedruckte Fliesen-Echo zugeschickt. [www.fachverband-fliesen.de](http://www.fachverband-fliesen.de)

## Beilagenhinweis

Bitte beachten Sie die Beilage der Zertifizierung Bau GmbH [www.zert-bau.de](http://www.zert-bau.de)

## Swissbau

### 16. bis 20. Januar

Die Swissbau 2018 in Basel steht unter dem Motto «Collaboration – alle zusammen oder jeder für sich?». Im Zentrum steht die Digitalisierung, mit all ihren Facetten und Herausforderungen für die Baubranche.

[www.swissbau.ch](http://www.swissbau.ch)



# Bauhauptgewerbe Deutschland

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten - Stand September 2017

Baugewerblicher Umsatz				
nach Bauart, in Mio. Euro	2017	2017	Veränderung 2017/2016 in %	
	Juli	Jan.– Juli	Juli	Jan.– Juli
Hochbau	3.972,4	22.796,0	14,8	11,5
Tiefbau	3.217,2	16.757,5	7,3	8,9
Wohnungsbau	1.647,4	9.662,0	11,0	11,2
Wirtschaftsbau	3.005,2	16.784,0	16,7	10,4
Öffentlicher Bau	2.537,0	13.107,6	5,8	9,7
<b>Insgesamt</b>	<b>7.189,6</b>	<b>39.553,5</b>	<b>11,3</b>	<b>10,4</b>

Beschäftigte (Anzahl)				
	2017	2017	Veränderung 2017/2016 in %	
	Juli	Jan.– Juli	Juli	Jan.– Juli
<b>Insgesamt</b>	<b>446.524</b>	<b>437.772</b>	<b>6,1</b>	<b>6,3</b>

Geleistete Arbeitsstunden				
nach Bauart, in Millionen	2017	2017	Veränderung 2017/2016 in %	
	Juli	Jan.– Juli	Juli	Jan.– Juli
Hochbau	24,2	155,0	7,2	7,2
Tiefbau	24,2	146,3	3,9	4,1
Wohnungsbau	11,8	74,1	9,8	9,2
Wirtschaftsbau	18,5	120,4	6,2	5,6
Öffentlicher Bau	18,1	106,9	2,2	3,3
<b>Insgesamt</b>	<b>48,4</b>	<b>301,3</b>	<b>5,5</b>	<b>5,6</b>

Auftragseingang (in Mio. EUR)				
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten	2017	2017	Veränderung 2017/2016 in %	
	Juli	Jan.– Juli	Juli	Jan.– Juli
Hochbau	3.242,0	22.714,3	2,5	5,4
Tiefbau	3.096,9	20.064,0	13,2	6,3
Wohnungsbau	1.311,9	9.333,0	4,6	4,8
Wirtschaftsbau	2.519,0	17.036,3	7,6	4,8
Öffentlicher Bau	2.507,9	16.409,1	8,8	7,4
<b>Insgesamt/nominal</b>	<b>6.338,8</b>	<b>42.778,4</b>	<b>7,4</b>	<b>5,8</b>

9. Oktober	ZDB-Ausschuss Umwelt, Technik und Unternehmensentwicklung	Berlin
10. Oktober	Ausschuss für Berufsbildung	Berlin
11. Oktober	Fachversammlung Hoch- und Massivbau im ZDB	Berlin
12. Oktober	WKSBLandesfachgruppenleitersitzung	Berlin
12. - 13. Oktober	Herbsttagung Feuerfest- und Schornsteinbau	Goslar
14. - 19. Oktober	WorldSkills 2017	Abu Dhabi
19. Oktober	Holzbau Deutschland Fachversammlung	Berlin
25. - 26. Oktober	Betriebswirtschaftlicher Ausschuss	Freiburg
7. November	Bundesleistungswettbewerb Brunnenbau	Rostrup
7. - 8. November	19. Sachverständigentage Fliesenlegerhandwerk	Fulda
9. November	Baumaschinen- und Geräteausschuss	Berlin
9. - 10. November	Herbsttagung Bundesverband Ausbau und Fassade	St. Ingbert
11. - 13. November	Deutsche Meisterschaft in den Bauberufen	Sigmaringen
15. November	Herbsttagung Bundesfachgruppe Brunnenbau, Spezialtiefbau und Geotechnik	Hamburg
24. - 25. November	25. Sachverständigenseminar Straßen- und Tiefbau	Hannover
6. Dezember	Deutscher Obermeistertag	Berlin
7. Dezember	Deutscher Bauwirtschaftstag	Berlin

### Geburtstage

Ihren 50. Geburtstag feierte Rechtsanwältin **Cornelia Rupp-Hafner**, Leiterin der Geschäftsstelle von Bauwirtschaft Baden-Württemberg in Freiburg sowie Hauptgeschäftsführerin des Fachverbands Ausbau und Fassade Baden und von Holzbau Baden, am 8. September.

Am 13. September vollendete Stuckateurmeister **Klaus-Dieter Fromm**, Vorsitzender des ZDB-Ausschusses für Berufsbildung, sein 60. Lebensjahr.

Dr. **Olaf Hofmann**, Träger des Ehrenrings des Deutschen Baugewerbes, feierte am 15. September seinen 75. Geburtstag.

Am 28. September 2017 vollendete Dr. **Jörg Holzinger**, Träger des Ehrenrings des Deutschen Baugewerbes, sein 90. Lebensjahr

Dipl.-Ing. **Carl-Ludwig Schumacher**, Vorsitzender des Vorstands der Arbeitgeberseite in der BG BAU, vollendet am 1. Oktober 2017 sein 70. Lebensjahr.

Seinen 60. Geburtstag hat Zimmermeister **Josef Schlosser**, Präsident von Holzbau Baden-Württemberg am 8. Oktober.

Am 10. Oktober hat Dipl.Kfm. **Michael Walloschek**, Vorsitzender des Verbands Stuck Putz Trockenbau Westfalen seinen 60. Geburtstag.

### Personen und Verbände

#### Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade Baden-Württemberg

Zum 1. Januar 2018 wird **Thomas Arnold** neuer Hauptgeschäftsführer des Verbandes als Nachfolger von Rechtsanwalt **Wolfram Kümmel**. Arnold kommt von der Soka-Bau.

#### Holzbau Deutschland - Verband Hessischer Zimmermeister

Am 1. August 2017 hat Dipl.-Ing. **Ralf Böttger** die Geschäftsführung für Holzbau Deutschland - Verband Hessischer Zimmermeister übernommen. **Helmhard Neuenhagen** ist als Geschäftsführer ausgeschieden, aber weiterhin Geschäftsführer beim Bundesbildungszentrum des Zimmerer- und Ausbaugewerbes.

#### Geschäftsbereich Unternehmensentwicklung im ZDB

Dipl.-Ing. **Michael Heide** verlässt auf eigenen Wunsch Ende 2017 den ZDB, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Sein Nachfolger ist Architekt Dipl.-Ing. (FH) **Sascha Lankes**. Er wird ab dem 1. November 2017 seine Tätigkeit im ZDB beginnen und zum 1. Januar 2018 die Geschäftsführung von seinem Vorgänger zu übernehmen.

### Impressum

V.i.S.d.P.: Dr. Ilona K. Klein  
Redaktion: Carin Hollube

Autoren: Iris Jacke, Barbara Rosset  
Titelfoto: ZDB/Foto Fabry  
Fotos: BDB, Soka-Bau/Detlef Gottwald, ZDB/Foto Fabry, ZDB/Thomas Ruffer, ZDB/Reiner Zensen, ZDB.

Zentralverband des Deutschen Baugewerbes  
Kronenstraße 55 - 58, 10117 Berlin  
Telefon 030 20314-408  
Telefax 030 20314-420  
E-Mail presse@zdb.de

ISSN 1865-0775

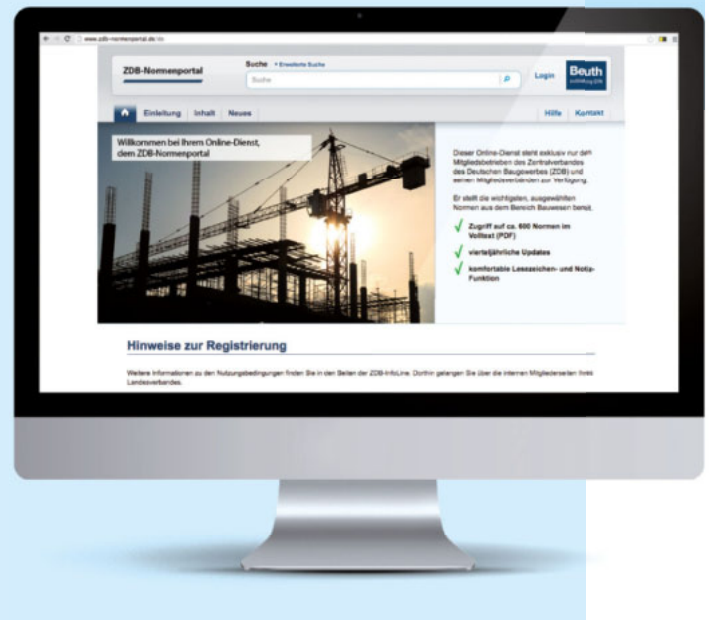


# ZDB-Normenportal

[www.zdb-normenportal.de](http://www.zdb-normenportal.de)

Rund 600 wichtige DIN-Normen  
und Rechtsvorschriften –  
exklusiv für ZDB-Mitglieder  
zum günstigen Pauschalpreis.

Profitieren Sie von den Vorzügen  
des ZDB-Normenportals!



## Spitzenleistungen für die Interessen seiner Mitglieder

Mit dem ZDB-Normenportal eröffnet der Zentralverband des Deutschen Bauwerbes (ZDB) seinen Mitgliedern exklusiv die Möglichkeit, online auf ca. 600 wichtige Normen und Rechtsvorschriften (im Volltext, PDF) aus dem Bereich des Bauwesens zuzugreifen.

Zu sehr günstigen Sonderkonditionen, die ausschließlich für Mitglieder Geltung haben: Die Jahresnutzungsgebühr beträgt zurzeit 192,00 EUR (161,34 EUR netto, gilt für die Nutzung an 1 PC) – der Gesamtwert der enthaltenen Dokumente beträgt ein Vielfaches dieser Investition.

## Umfassend und aktuell: Informationen, die Sie wirklich brauchen

Das Inhaltsspektrum des ZDB-Normenportals ist optimal auf die Informationsbedürfnisse der über 35.000 angeschlossenen Handwerksbetriebe zugeschnitten: Bestimmungen, Forderungen oder Empfehlungen aus DIN-Normen resp. relevanten, unbedingt zu beachtenden Rechtsvorschriften stehen schnell und vollständig zur Verfügung.

3 – 4 Dokumenten-Updates pro Jahr sorgen für bestmögliche Aktualität. Für die Updates entstehen Ihnen keine Extra-Kosten.

## Sehr gute Recherchertools – viel Übersicht – geringer Verwaltungsaufwand

Die für Sie wichtigen Dokumente sind schnell auffindbar: Über die Detail-Recherchefunktion gelangen Sie zielgenau zur gesuchten Norm/Rechtsvorschrift.

Dokumente können direkt aus der Rechercheergebnisliste auf Ihren Arbeits-PC geladen werden – einfach per Download als PDF-Dokument. Natürlich im Volltext.

Mit den Updates werden auch die Übersichten im ZDB-Normenportal aktualisiert: Sie wissen immer, welche Normen neu hinzugekommen und welche nicht mehr gültig sind. Ihr Verwaltungsaufwand wird so auf ein Minimum reduziert.

## Kooperation heißt: Stärken und Kompetenzen bündeln

Entstanden ist der Dienst in Kooperation mit dem Beuth Verlag, der als Tochtergesellschaft von DIN Deutsches Institut für Normung e. V. DIN-Normen und weitere wichtige Technikregeln vertreibt – der Verlag sieht eine seiner Hauptaufgaben darin, seinen Kunden schnell, zuverlässig und möglichst umfassend die Ergebnisse moderner Normung zur Verfügung zu stellen.

**Einfach jetzt Ihre persönlichen Zugangsdaten  
unter [www.zdb-normenportal.de](http://www.zdb-normenportal.de) anfordern!**



[www.zdb.de](http://www.zdb.de)  
ISSN 1865-0775